



150

# HERGISWALD BRIEF

Juni 2026 – Kalenderwoche 24

„Unsere Liebe Frau von HERGISWALD“

Kaplan Abbé Beat Marchon / Kaplanei Hergiswald 235 / CH-6012 Obernau LU  
+41 41 320 30 24 / wallfahrt@hergiswad.ch / www.hergiswald.ch



**MONTAG**

*Hl. Cloud Hl. Helga Hl. Medard*

Wir beten, dass der Sport ein Instrument des Friedens, der Begegnung und des Dialogs unter den Kulturen und Nationen sei und die Werte wie Respekt, Solidarität und persönliches Wachstum fördere.



**DIENSTAG**

*Hl. Gratia Hl. José Hl. Anna Maria*

Hl. Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer



**MITTWOCH**

*Hl. Bardo Hl. Diana*



*Hl. Heinz*

*Hl. Josef K.*

*Hl. Olivia*

11.00 Uhr Führung, Benemerenti Deutschfreiburg ▶

14.00 Uhr Andacht, Pastoralraum Nollen ▶

14.15 Uhr Rosenkranzgebet Loretokapelle ☉+

**15.00 Uhr Hl. Messe in der Wallfahrtskirche**

**Mit Kirche in Not**, Pater Jose Luis Correa Lira, Kuba



**DONNERSTAG**

*Hl. Alice Hl. Barnabas Hl. Paula*

«Die unbequemste Art der Fortbewegung ist das In-sich-Gehen.» Karl Rahner



**FREITAG**

**Herz Jesu Fest**

*Hl. Fiorina Hl. Guido*

*Hl. Leo Hl. Mercedes*

**14.00 Uhr Beichtgelegenheit im Beichtzimmer**

14.15 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ☉+

**15.00 Uhr Hl. Messe in der Wallfahrtskirche**

**Anschliessend Eucharistische Anbetung / persönlicher Segen**



**Marien-SAMSTAG**

*Hl. Tonio Hl. Bernd Hl. Benilda*

**Unbeflehtes Herz Mariens**



**11. SONNTAG**

**Im Jahreskreis – A**

*Hl. Meinrad Hl. Herwig Hl. Elisäus*

**Gesangliche Umrahmung Taljodler Obwalden**

09.15 Uhr Rosenkranzgebet Loretokapelle ☉+

**10.00 Uhr Eucharistiefeier Wallfahrtskirche**



## Grüss Gott, Liebe Besucherinnen und Besucher unseres Kraftortes Hergiswald

Auf Einladung von KIRCHE IN NOT (ACN) besucht der aus Chile stammende Schönstatt-Pater José Luis Correa Lira den Hergiswald am **Mittwoch, 10. Juni 2026 um 15.00 Uhr**, sowie ist nach der Messfeier persönlich eine Begegnung für ein Gespräch mit ihm im Gasthaus möglich. Pater José Luis machte sein Lizenziat an der Universität Münster in Deutschland und arbeitet aktuell in der Generalleitung der Schönstatt-Bewegung in Vallendar. Er lebte viele Jahre als Missionar auf Kuba und wird über seine Arbeit auf Kuba berichten und was die aktuellen Herausforderungen sind.

Der 1962 in Chile geborene José Luis Correa Lira trat früh der Schönstatt-Bewegung bei und empfing 1991 die Priesterweihe. Nebst seinem Wirken als Seelsorger war er auch als Dozent an Hochschulen in Chile tätig und wirkte viele Jahre als Missionar in Peru und baute ein enges Verhältnis zu Kuba auf, wo er über mehrere Jahre Exerzitien für Priester, Bischöfe und Seminaristen gab. Dabei kam er auch in Kontakt mit der lokalen Bevölkerung organisierte auch Hilfslieferungen, wie Medizin oder Kleider. Er war auch während acht Jahren Koordinator für die Schönstatt-Bewegung in Nord- und Südamerika, inklusive Karibik. Er verfasste etliche Bücher über die Bedeutung des Priestertums, aber auch für die Jugend und Ehe und Familie. Seit 2024 ist er Mitarbeiter der internationalen Leitung der Schönstatt-Patres mit Basis in Deutschland. Die Aufenthalte auf Kuba prägten ihn sehr, da er einerseits von der Schönheit der Landschaft überwältigt war, aber auch von den Begegnungen mit den Menschen. Er freut sich auf seinen Aufenthalt in der Schweiz, um Wohltäter zu treffen und ihnen auch zu danken für ihre Solidarität mit der Kirche und den Menschen auf Kuba.

### Kirchliches Engagement unter schwierigen Bedingungen

Die Kirche auf Kuba ist für viele Menschen eine stille Hoffnungsträgerin. In einem Umfeld, das von wirtschaftlichen Engpässen, eingeschränkten Freiheiten und einem Mangel an Perspektiven geprägt ist, kommen der seelsorgerischen und

sozialen Präsenz der Kirche eine besondere Bedeutung zu. Sie trägt zur spirituellen Stärkung der Menschen bei, organisiert gemeinschaftliche Hilfeleistungen und stärkt den familiären und sozialen Zusammenhalt. Dabei kann die Kirche auf KIRCHE IN NOT (ACN) zählen. Mit seinem Besuch möchte Pater José Luis Correa Brücken bauen zwischen den Gläubigen in Kuba und jenen in der Schweiz – und einladen, die dortige Kirche im Gebet und durch konkrete Hilfe zu unterstützen.

### Herausforderungen in Kuba

Die Inselrepublik in der Karibik mit rund 11 Millionen Einwohnern liegt zwischen dem Golf von Mexiko, der Karibik und dem Atlantik. Der sozialistische Staat wird seit Jahrzehnten zentral gelenkt, wobei sich gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen in den letzten Jahren deutlich verschärft haben.

Seit der Entführung von Nicolas Maduro aus Venezuela durch die Trump-Regierung hat sich die Lage für Kuba weiter verschärft. Es gelangt praktisch kein Erdöl mehr auf die Insel und so gibt es praktisch kein Strom mehr und nur sehr eingeschränkte Mobilität. Die Lebensbedingungen für die Menschen werden immer prekärer. Es fehlt an medizinischer Versorgung, Lebensmitteln, Medikamenten und Perspektiven. Auch die Möglichkeit freier Meinungsäusserungen ist eingeschränkt. Der Alltag ist schwierig. Die katholische Kirche in Kuba ist eine Institution, die den Menschen Hoffnung schenkt. Die Kirche engagiert sich mit grossem Einsatz für die Gläubigen – besonders für Kinder, Kranke und Alte. Pfarreien organisieren Suppenküchen, bieten Glaubenskurse an und betreuen Bedürftige seelsorgerlich wie praktisch. KIRCHE IN NOT (ACN) unterstützt die katholische Kirche in Kuba mit vielfältigen Projekten, etwa durch Ausbildungshilfen für Priester und Ordensleute, Bauprojekte, pastorale Fahrten oder die Versorgung mit liturgischem Material.

### Maria mit dem Kindelieb, uns allen deinen Segen gib!

Mit freundlichen Grüssen und im Gebet mit Euch allen herzlich verbunden, Euer Wallfahrts-Kaplan, + *Abbe Beat Marchon*

